


[E-BOOK] Azahr: Wer den Weg verliert


Azahr: Wer den Weg verliert

Von Richard Mackenrodt

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #57811 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-21Erscheinungsdatum:
2014-09-21File Name: B00NSQ5FB2 | File size: 29.Mb

Von Richard Mackenrodt : Azahr: Wer den Weg verliert before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Azahr: Wer den Weg verliert:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch mu man gelesen haben.Von Klaus WarmboldEs ist ein sehr schnes und spannendes Buch. Man kann sich beim Lesen nur schwer davon losreien und ich kann es nur weiterempfehlen.4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension

hilfreich. Die Wüste lebt ... Von mienebaja-74 Nachdem mein Mann von dem Buch schon so begeistert war, musste ich es auch unbedingt lesen. Schon nach den ersten Seiten wusste ich dass es mir nicht anders gehen würde. Man hat das Gefühl Richard Mackenrodt erzählt diese Geschichte um die Tuareg mit einer unglaublichen Leichtigkeit, aber gleichzeitig so Farbenfroh, dass man die Bilder vor seinem geistigen Auge sieht. Durch Azahr bekommt man einen Eindruck in das einfache Nomadenleben, aber im Gegenzug auch das zu der Zeit schon sehr materiell geprägte westliche Leben. Es gelingt dem Autor sehr gut beides mit einander zu verbinden. Das Buch ist aus der Sicht von Azahr geschrieben. Man wächst mit ihm von kleinen Jungen bis zum erwachsenen Krieger, liebt und leidet mit ihm und seinem Stamm. Man sieht die Farben, spürt den Staub der Wüste und schmeckt das Salz der Oase. Meiner Meinung nach gelingt es Richard Mackenrodt die Spannung von der ersten bis zur letzten Seite so hoch zu halten, dass ich gar nicht aufhören wollte zu lesen. Ein Buch das ich unbedingt empfehlen möchte und in dem es so viel zu entdecken gibt. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Azahr - wer den Weg verliert Von Sagota Das COVER dieses Buches ist eines der schönsten, die ich jemals gesehen habe und verdient schonmal einen großen Stern! Die Idee des Buches, dem Leser die Welt der Tuaregs näher zu bringen, ist jedoch nach meiner Meinung nur teilweise gelungen - und hätte einen besseren Schluss und mehr Authentizität verdient. Inhalt (Klappentext Buchrücken): In der Wüste gibt es nichts - und es gibt alles. Keine andere Landschaft der Erde wehlt so tiefgreifende Emotionen auf, und das gilt in ganz besonderem Maße für die Sahara, die Königin unter den Wüsten. In der Ténéré, wie die Tuareg sie nennen, erzählt Richard Mackenrodt eine unglaubliche Geschichte, die auf wahren Begebenheiten basiert. Azahr wächst auf als Sohn eines Tuareg-Anführers. Sein Name bedeutet der weiße Löwe, und noch ahnt er nicht, warum man ihn so genannt hat. Denn in Wirklichkeit ist er der Sohn deutscher Eltern, die längst tot sind. Dem monströsen Rätsel seiner Herkunft kommt Azahr erst viele Jahre später auf die Spur, und er hat dafür einen hohen Preis zu zahlen. Dieser Roman erzählt eine machtvolle Geschichte über Heimat, Identität und Erlösung. Und fast wie nebenbei auch noch eine der größten Liebesgeschichten aller Zeiten. Meine Meinung: Der erste Teil des Buches spielt Ende der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts und handelt von den Eltern Azahrs, die zu einer Expedition nach Nordafrika aufbrechen, da der Vater die soziale Gemeinschaft und die Kultur der Tuaregs studieren möchte und sich hierbei mit einer Gruppe der Tuaregs anfreundet. Hier lernen wir die - sich wirklich im Untergehen begriffene - alte Tradition des Berbervolkes der Tuaregs kennen, ihre Gastfreundschaft und kulturellen Eigenheiten wie auch Traditionen... Die erste Hälfte des Buches hat mir aus genau diesem Grunde recht gut gefallen, allerdings gibt es in der zweiten Hälfte einen "europäischen Teil", den ich nicht sehr passend zu dem vorangesehenen Roman fand: Hier wurden - trotz der guten Absicht des Autors - allzu viele Klischees bedient, auch war es für mich nicht glaubwürdig, dass unser Held sich - seiner französischen Freundin bzw. deren Eltern zuliebe - in einer Banklehre wiederfand, die er eigentlich gar nicht wollte. Der zweite Teil gleitet in eine Märchenhaftigkeit ab, was mich persönlich eher enttäuschte (so wurde Azahr auch binnen kürzester Zeit ein sehr erfolgreicher Maler, was ich ebenfalls unrealistisch und etwas dick aufgetragen fand). Fazit: So sehr mich der erste Teil des Romans erreicht hat, so wenig ansprechend fand ich leider den zweiten Teil, sodass meine Wertung bei 3 Sternen liegt - wobei ein Stern davon an das unglaublich toll gestaltete Motiv des wunderschönen Covers geht.

Kurzbeschreibung In der Wüste gibt es nichts - und es gibt alles. Keine andere Landschaft der Erde wehlt so tiefgreifende Emotionen auf, und das gilt in ganz besonderem Maße für die Sahara, die Königin unter den Wüsten. In der Ténéré, wie die Tuareg sie nennen, erzählt Richard Mackenrodt eine unglaubliche Geschichte, die auf wahren Begebenheiten basiert. In den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wächst Azahr auf als Sohn eines Tuareg-Anführers. Sein Name bedeutet "der weiße Löwe", und noch ahnt er nicht, warum man ihn so genannt hat. Denn in Wirklichkeit ist er der Sohn deutscher Eltern, die längst tot sind. Dem monströsen Rätsel seiner Herkunft kommt Azahr erst viele Jahre später auf die Spur, und er hat dafür einen hohen Preis zu zahlen. Als junger Mann bringt er den Mut auf, die Wüste zu verlassen, reist nach Europa und begibt sich auf die Suche. Dabei widerfahren ihm Dinge, die so ungeheuerlich sind, dass ein einfacher Junge aus der Wüste daran eigentlich zerbrechen müsste. Aber die Tuareg sind anders. Sie sind es gewohnt, der Natur zu trotzen, mit wenig auszukommen und ungeachtet aller Entbehrungen ihre Kamelkarawanen erfolgreich tausende Kilometer weit durch die Wüste zu führen. Schritt für Schritt. Solche Menschen geben nicht einfach auf. Für die Tuareg ist ein Schluck Wasser eine wertvolle Kostbarkeit, eine Tasse Tee der Inbegriff von Freundschaft und Respekt. Dieser Roman bietet überraschende, wahrhaftige Einblicke in ihre Kultur, und er ist ein Stück weit so, wie auch sie es sind: ernsthaft und stolz, aber in vielen Momenten auch albern wie die Kinder. "Azahr - Wer den Weg verliert" erzählt eine machtvolle Geschichte über Heimat, Identität und Erlösung. Und fast wie nebenbei auch noch eine der größten Liebesgeschichten aller Zeiten. Kurzbeschreibung In der Wüste gibt es nichts - und es gibt alles. Keine andere Landschaft der Erde wehlt so tiefgreifende Emotionen auf, und das gilt in ganz besonderem Maße für die Sahara, die Königin unter den Wüsten. In der Ténéré, wie die Tuareg sie nennen, erzählt Richard Mackenrodt eine unglaubliche Geschichte, die auf wahren Begebenheiten basiert. In den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wächst Azahr auf als Sohn eines Tuareg-Anführers. Sein Name bedeutet "der weiße Löwe", und noch ahnt er nicht, warum man ihn so genannt hat. Denn in Wirklichkeit ist er der Sohn deutscher Eltern, die längst tot sind. Dem monströsen Rätsel seiner Herkunft kommt Azahr

erst viele Jahre später auf die Spur, und er hat dafür einen hohen Preis zu zahlen. Als junger Mann bringt er den Mut auf, die Wüste zu verlassen, reist nach Europa und begibt sich auf die Suche. Dabei widerfahren ihm Dinge, die so ungeheuerlich sind, dass ein einfacher Junge aus der Wüste daran eigentlich zerbrechen müsste. Aber die Tuareg sind anders. Sie sind es gewohnt, der Natur zu trotzen, mit wenig auszukommen und ungeachtet aller Entbehrungen ihre Kamelkarawanen erfolgreich tausende Kilometer weit durch die Wüste zu führen. Zu Fuß. Schritt für Schritt. Solche Menschen geben nicht einfach auf. Für die Tuareg ist ein Schluck Wasser eine wertvolle Kostbarkeit, eine Tasse Tee der Inbegriff von Freundschaft und Respekt. Dieser Roman bietet überraschende, wahrhaftige Einblicke in ihre Kultur, und er ist ein Stück weit so, wie auch sie es sind: ernsthaft und stolz, aber in vielen Momenten auch albern wie die Kinder. "Azahr - Wer den Weg verliert" erzählt eine machtvolle Geschichte über Heimat, Identität und Erlösung. Und fast wie nebenbei auch noch eine der größten Liebesgeschichten aller Zeiten. über den Autor und weitere Mitwirkende Richard Mackenrodt lebt als freier Schriftsteller in München. Er ist seit vielen Jahren ein sehr erfolgreicher Drehbuchautor. "Azahr - Wer den Weg verliert" ist sein erster Roman.